

Magazin 2023
Hamburg-Nord

JUGEND

 IM 
PARLAMENT

Das
Demokratie-
Planspiel



Lust auf Demokratie in Hamburg

Planspiel
am 11. und 12. Mai
2023 mit den
Schüler:innen aus
dem Bezirk
Hamburg-
Nord

HAMBURGISCHE
BÜRGERSCHAFT



Was ist „Jugend im Parlament“?

Landespolitik ist eigentlich spannend, aber für die meisten Jugendlichen erscheint sie auf den ersten Blick langweilig, kompliziert und nicht immer einfach zu verstehen. Dabei betrifft doch gerade die Politik, die bei uns im Hamburger Rathaus gemacht wird, den Alltag Jugendlicher konkret und ist besonders geeignet, Selbstwirksamkeit bei der Umsetzung eigener Ideen zu erfahren und die Handlungsfähigkeit parlamentarischer Demokratie zu erleben. Wie wäre es also, wenn Jugendliche Gelegenheit hätten, eigene Ideen zu entwickeln, zu beraten und in die Politik einzubringen? Das ist möglich beim Demokratie-Planspiel „Jugend im Parlament“, einer einzigartigen Verbindung von Demokratiebildung und Jugendbeteiligung.

„Jugend im Parlament“ ist eines der traditionsreichsten Parlaments-Planspiele Deutschlands und wird von uns, der Hamburgischen Bürgerschaft, veranstaltet. Wir werden unterstützt von Politik zum Anfassen e.V. - unabhängig, überparteilich, gemeinnützig und vielfach ausgezeichnet verbindet der Verein seit 2006 Jugendbeteiligung mit politischer Bildung, die Spaß macht und wirkt. Bei jedem Planspiel bekommen drei Schulklassen aus einem Hamburger Bezirk unmittelbar und praxisnah Einblicke in die Politik Hamburgs. Als drei „Gruppen“ erarbeiten drei Klassen konkrete Ideen, bringen diese auf die Tagesordnung und treffen dann Entscheidungen, die in die echte Politik einfließen. Einige Schüler:innen begleiten das Planspiel als „Redaktions-Team“, fotografieren und texten für ein eigenes Magazin und drehen einen Film über das Projekt. Zusätzlich berichten die Schüler:innen auf dem Instagram-Account „Jugendimparlament“ der Hamburgischen Bürgerschaft live über die Veranstaltung.

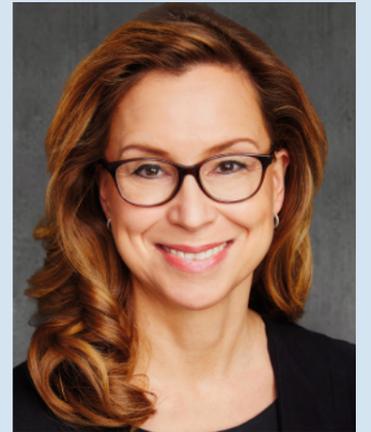


Liebe Leserinnen und Leser,

vor rund 30 Jahren wurde „Jugend im Parlament“ zum ersten Mal bei uns im Rathaus veranstaltet. Seitdem hat das Projekt tausenden Schüler:innen einen spannenden Einblick in die Arbeit der Hamburgischen Bürgerschaft gewährt. Zwei Tage lang übernehmen die Schüler:innen unseren Plenarsaal und schlüpfen in die Rollen der Abgeordneten. Ganz persönlich erfahren sie so, wie die Arbeit im Plenum, in den Fraktionen und Ausschüssen abläuft. Dabei dürfen sie auch selbst am Redepult stehen und leidenschaftlich streiten, für ihre Überzeugungen eintreten und um Mehrheiten kämpfen. Schnell reift dabei die Erkenntnis, wie wichtig es ist, sich auf die Argumente der Gegenseite einzulassen und gelegentlich Kompromisse zu schließen. So gewinnen die Schüler:innen einen ganz neuen Blick auf das politische Geschehen.

Von den Teilnehmer:innen erhalten wir regelmäßig hervorragende Rückmeldungen. Liebe Schüler:innen, wenn auch ihr diese spannende und bereichernde Erfahrung machen wollt, dann meldet euch an und werdet Mitglied von „Jugend im Parlament“. Wir sehen uns im Plenarsaal!

Eure Carola Veit
Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft



CAROLA VEIT
Präsidentin der
Hamburgischen
Bürgerschaft

Zeitplan

Tag 1

- 08:15 Uhr Eintreffen der Klassen
- 08:30 Uhr Begrüßung
- 09:00 Uhr Vorstellungsrunde und Crashkurse
- 10:15 Uhr Pause
- 10:45 Uhr Ideen sammeln
- 12:15 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13:15 Uhr Anträge schreiben
- 14:00 Uhr Ende Tag 1

Tag 2

- 08:15 Uhr Eintreffen der Klassen in den Räumlichkeiten der Bürgerschaft
- 08:30 Uhr Begrüßung in den Räumen und Politik im Foyer
- 08:45 Uhr Sitzung der Ausschuss-AGs mit Pat:innen aus der Bürgerschaftspolitik
- 10:15 Uhr Pause
- 10:30 Uhr Ausschusssitzungen geleitet von 3 Ausschussvorsitzenden
- 12:00 Uhr Offene Frage- und Diskussionsrunde beim Mittagessen
- 13:00 Uhr Gruppensitzung
- 14:30 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Bürgerschaftssitzung unter Leitung von Michael Gwosdz
- 17:00 Uhr Ende Tag 2

Hamburg-Nord

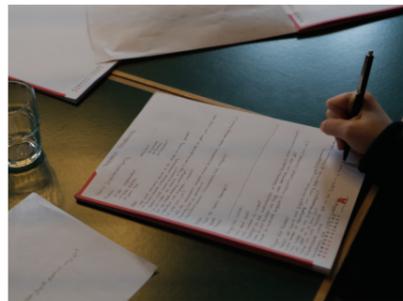
11./12. Mai 2023

Das Projekt Jugend im Parlament ermöglicht Schüler:innen aus drei Schulen, die Landespolitik näher kennenzulernen und den Ablauf von einer Idee zum Antrag mitzerleben. In Gruppen können Schüler:innen ihre Ideen vorstellen und diese in die politischen Diskussionen einfließen lassen. Vom 11. bis 12. Mai 2023 nahmen drei Klassen der Jahrgangsstufen 11 (Gymnasium Alstertal), 12 (Grund- und Stadtteilschule Eppendorf) und 11 (Fritz-Schumacher-Schule) an dem Projekt teil.

Wir sind das Redaktionsteam



Hallo, wir sind das Medienteam „Paparazzi im Rathaus“, welches für die Gestaltung von Bildern, Fotos und diesem Magazin verantwortlich ist. Wir haben uns aus drei verschiedenen Schulen zusammengetan. Wir kommen vom Gymnasium Alstertal (Lara, Darius, Kyrill und Lena), von der Grund- und Stadtteilschule Eppendorf (Ilayda, Chhyuki und Mena) und von der Fritz-Schumacher-Schule (Neele, Jarla und Gil). Jede der drei Schulen bilden jeweils eine Gruppe, in der sie Ideen sammeln und diese dann in Anträgen konkretisieren. Das Gymnasium Alstertal nannte seine Gruppe KDU (Klub deutscher Unternehmer). Die Grund- und Stadtteilschule Eppendorf entschied sich für den Namen EFP (Eppendorfer Fortschrittspartei) und die Fritz-Schumacher-Schule ließ ihrer Kreativität freien Lauf und nannte sich KGP (Knutis Goldfisch Partei).



LUST AUF MEHR?
Der Film, viel mehr Bilder, die Protokolle und alles, was ab jetzt passiert – auf Instagram!

Auf ein Wort – die Mini-Interviews

	Finden Sie, dass Jugendliche mehr Mitbestimmungsrecht haben sollten?	Denken Sie, dass die zukünftige Generation im Parlament zurechtkommen wird?	Haben Sie Hobbies?
 Clarissa Herbst Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft	Ja, ich finde, dass das Wahlrecht ab 16 auf Bundesebene durchgesetzt werden sollte, denn ich möchte, dass sich junge Menschen politisch engagieren.	Ja, wir brauchen Idealismus und man muss Kompromisse finden, deshalb bin ich da optimistisch.	Nein, Politik ist ein Full-time Job, dadurch hat man nicht sehr viel Zeit für Hobbies.
 Silke Seif Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft	Schwierig, ich sage mal, sie muss, das wird sie auch, weil Politik anders gestaltet wird als vor 20 Jahren. Die Themen sind andere und es gibt genug Jugendliche, die Verantwortung übernehmen und sich engagieren.	Teils - Teils. Es ist ein Privileg diese Möglichkeit zu haben. Man sollte sich über die Verantwortung bewusst sein.	Ich bin Fan vom HSV. Ich habe eine Dauerkarte und gehe mit der Familie hin.
 Zohra Mojadeddi Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft	Sie treffen die Entscheidung nicht nur für sich, die treffen sie für uns auch mit, also insofern sollten Jugendliche mehr Mitbestimmungsrecht bekommen	Ja, warum auch nicht?	Wir machen nicht rund um die Uhr Politik, weshalb wir auch Freizeit haben.
 Urs Tabbert Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft	Ja, deswegen haben wir auch als eine der ersten das Wahlrecht auf 16 Jahre heruntersetzt.	Das Parlament ist dann gut, wenn man eine gute Mischung hat. Es ist gut, junge Leute zu haben, aber es sollten nicht nur junge Menschen sein.	Ich habe zwei Kinder, mit denen mache ich beispielsweise Sport. Mit der Zeit finde ich auch Gartenarbeit Spaßig.
 Sahra Timmann Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft	Wir brauchen einen Jugendbeirat, genau so wie es einen Seniorenbeirat gibt. Das Problem ist nur, dass Senioren mehr Freizeit haben.	Wir haben so viele junge Menschen wie noch nie im Parlament und diese kommen sehr gut zurecht.	Nein, da man neben dem Parlament noch einen anderen Beruf hat. Das führt dazu, dass man sehr viel Zeit mit der Arbeit verbringt.
 Dirk Nockemann Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft	Jugendliche können ihre Vorschläge formulieren und sie in die Jugendorganisation der jeweiligen Parteien einreichen.	Ja, selbstverständlich. Die aktuellen jungen Abgeordneten, die ca. 22 sind kommen sehr gut zurecht. Es ist wichtig, auch jüngere Abgeordnete zu haben. Das heißt aber nicht, dass man auf die älteren verzichten sollte.	Die Politik beansprucht sehr viel Zeit, aber ich lese gern.

Von der Idee zum Beschluss

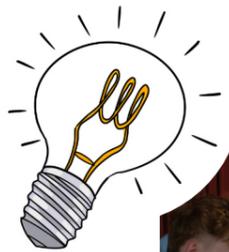
JUGEND IM PARLAMENT

3. Ausschusssitzungen

Nach der Frühstückspause, bei der wir erneut mit Franzbrötchen, Croissants, Obst und Getränken versorgt wurden, kamen am zweiten Tag zum ersten Mal verschiedene Mitglieder aus den Gruppen in den jeweiligen themenspezifischen Ausschüssen zusammen. In den drei Ausschusssitzungen wurden dann erneut über die Anträge debattiert, die die Gruppen am Vortag verfasst hatten. Jede der drei Ausschusssitzungen wurde von einem/r Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft geleitet.

1. Crashkurs

Jede Gruppe, und wir als Redaktionsteam, erhielt einen eigenen Raum und hat einleitend an Crashkursen für Politik teilgenommen. Der Inhalt der Kurse lag zunächst in der Zuordnung verschiedener Aufgaben zu den drei politischen Ebenen Bundestag, Bürgerschaft und Bezirksversammlung. So konnten die verschiedenen Zuständigkeiten den einzelnen Ebenen zugeordnet werden, wie beispielsweise Jugendtreff der Bezirksversammlung, Lehrplan der Bürgerschaft und die Autobahn dem Bundestag. Anschließend wurde unser Wissen und Gehör getestet, indem wir politische Begriffe durch einen vorgelesenen Text herausfiltern sollten und dies möglichst vor den anderen Teams durch das Drücken des Buzzers signalisieren sollten.



2. Ausschuss-AGs

Innerhalb der Klassen wurden drei verschiedene Ausschüsse gebildet, die konkret an verschiedenen Ideen und deren Umsetzungen gearbeitet haben: Familien-, Kinder- und Jugendausschuss; Umwelt-, Klima- und Energieausschuss sowie der Verkehrsausschuss. Die verschiedenen Ausschuss-AGs haben sich dann mit Hilfe der Politiker:innen auf die Ausschusssitzungen vorbereitet. Zu diesem Zeitpunkt haben die Schüler:innen auch das erste Mal die Ideen der anderen Gruppen gesehen. Hierbei ging es vor allem darum, die am Vortag entwickelten Anträge zu analysieren und pro und contra Argumente abzuwägen. Unser Redaktionsteam konnte in der Zwischenzeit einzelne Interviews mit den Politiker:innen führen, auf deren Eindrücke wir noch eingehen werden.



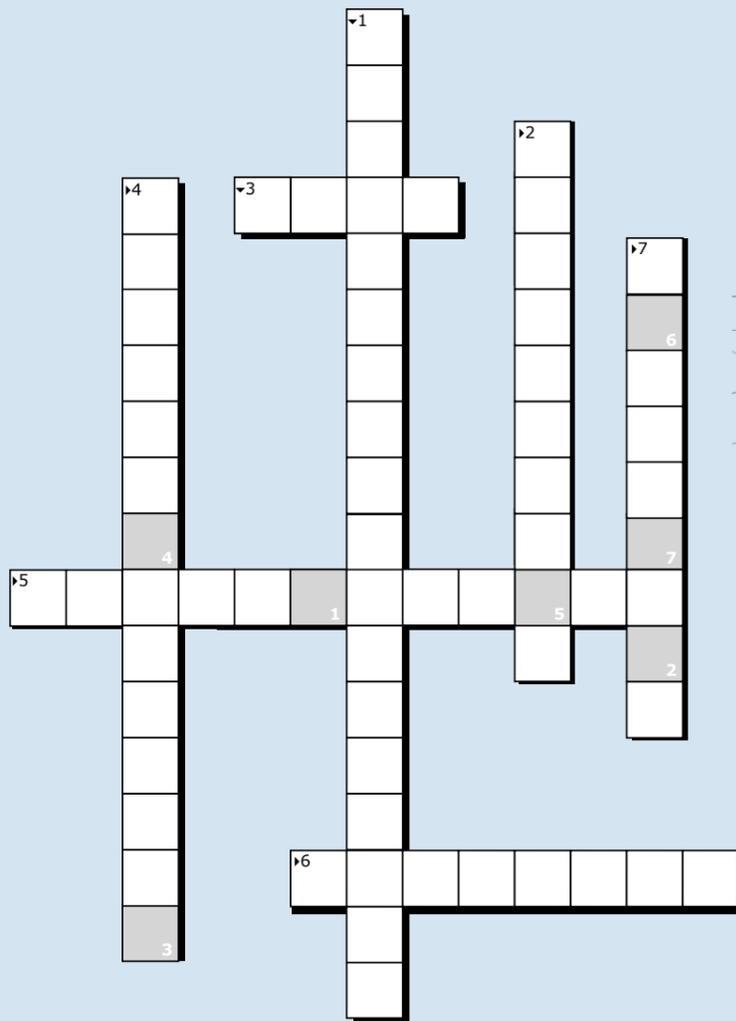
4. Plenum

An die Mittagspause anschließend und vor der fiktiven Bürgerschaftssitzung wurden in Gruppensitzungen die Regeln und der Ablauf der Bürgerschaftssitzung nahegelegt. Beispielsweise die richtige Anrede des Präsidiums, wenn man vorne am Rednerpult steht. Als Finale des Projektes folgte um 15 Uhr die fiktive Bürgerschaftssitzung, bei der die Schüler:innen selbst in die Rolle der Politiker:innen schlüpfen konnten und über ihre Anträge das erste Mal in großen Gruppen diskutiert haben. Die Sitzungsleitung hat Michael Gwosdz übernommen, welcher Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft ist.



Das Wortsuchrätsel & Kreuzworträtsel

Finde die 6 versteckten Wörter zum Thema Politik in Hamburg!



Fragen:

1. Wie heißt die politische Ebene, die sich mit Angelegenheiten wie Jugendtreffs befasst?
2. Wie heißt der Raum, indem die fiktive Bürgerschaftssitzung stattfindet?
3. Wie heißt die Bürgerschaftspräsidentin von Hamburg? (Nachname)
4. Was ist eine Voraussetzung für eine Wahl in die Bürgerschaft?
5. Wie heißt die politische Ebene, die sich mit Angelegenheiten wie dem Lehrplan befasst?
6. Welches Event feierte das Rathaus letztes Jahr?
7. Wie heißt die politische Ebene, die sich mit Angelegenheiten wie Außenpolitik befasst?

1 2 3 4 5 6 7

Lösungen:

Lösungswort: Rathaus
Bundesstag, Plenarsaal, Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Veit, Jubiläum, Volljährigkeit



Schlusswort

Das war nun die Zusammenfassung unserer Zeit im Rathaus. Wir als Redaktionsteam haben eine Menge mitgenommen. Vom Lernen, wie mit einer Kamera umzugehen ist, bis dahin, wie man mit Politiker:innen Interviews führt, war alles dabei. Es war eine spannende Zeit, die uns allen gezeigt hat, wie wichtig es ist, sich politisch und gesellschaftlich einzubringen. Wir als Schüler:innen können auch etwas bewegen und diese Erkenntnis war unheimlich wertvoll!

Für alle Änderungsanträge und Abstimmungsergebnisse bitte einfach dem Link auf der Rückseite vom Magazin folgen.

Tagesordnung

- TOP 1: Kostenloses Mensaessen in Schulen und Unis
- TOP 2: Frauenhäuser finanziell stärken und fördern
- TOP 3: Zuschuss für Freizeitaktivitäten (auch Sport) für Schüler:innen, Auszubildende und Studierende
- TOP 4: Mehr Erste-Hilfe Kurse in Schulen
- TOP 5: Kindeswohlgefährdung/ Kindesmissbrauch vorbeugen
- TOP 6: Kostenlose Verhütungsmittel und Menstruationsprodukte
- TOP 7: Förderung von Pädagog:innen und Kindertagesstätten
- TOP 8: Mehr öffentliche Sporthallen
- TOP 9: Birthday Box - Ehrenamt
- TOP 10: Schulreform
- TOP 11: Mehr Sonderpädagog:innen und Schulpsycholog:innen
- TOP 12: Jugendbeteiligung
- TOP 13: Umweltfreundlich gesinnte Spielplätze einführen
- TOP 14: Weniger Papier an Schulen
- TOP 15: PV-Anlagen auf Neubauten
- TOP 16: E-Scooter abschaffen
- TOP 17: Mehr Bus und Bahn zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg
- TOP 18: Förderung der Stadtreinigung
- TOP 19: Verbot der Bebauung des Friedhofs in Ohlsdorf
- TOP 20: Solaranlagen auf Schulen
- TOP 21: Grünflächen bewahren und verbreiten
- TOP 22: Stadtreinigung und Sicherheit
- TOP 23: Hamburg gegen Kreuzfahrten
- TOP 24: Tierschutz
- TOP 25: ÖPNV ausbessern
- TOP 26: Jugendticket für öffentliche Verkehrsmittel
- TOP 27: Subventionierung des ÖPNV
- TOP 28: Bau von öffentlichen und kostenlosen Toiletten an HotSpots
- TOP 29: Meldesystem in der HVV-App
- TOP 30: Ausbau der Ladeinfrastruktur
- TOP 31: Kostenlose Wasserspender in Parks
- TOP 32: Ausbau und Verbesserung von Bushaltestellen
- TOP 33: Eignungsprüfung für Senioren-Fahrzeugführer:innen
- TOP 34: Anwohnerparken günstiger gestalten
- TOP 35: Ausbau und Erneuerung von Fahrradwegen
- TOP 36: Fuß- und Fahrrad freundlicher Straßenausbau

JUGEND IM PARLAMENT 2023 - HAMBURG-NORD

Thamer
Emre
Stipe
Luan Harry
Cyrus Vincent
Amadeus
Karolina Mar-
garete
Larissa
Colin
Hannah Zoe
Jona Paul Hen-
drik
Jada Ina
Mena
Emre
Sude
Elena
Chhyuki
Jannika Luisa
Maria
Joao Manuel
Alisha Chloe
Lukas
Pauline
Yuma Julie
Leonie
Elsa
Julian
Finia
Josephine
Gil
Oona
Finnlay
Neele
Nele
Moussa
Tyrese
Melina

Laura
Jonte
Vincent
Alexander
Markus
Semra
Jarla
Herine
Florian
Joshua
Nele
Titus
Carlo
Ruben
Lisa
Jasmin
Lara
Elion
Anton
Lena
Kyrill
Darius
David
Josh
Connor
Nestor
Jonas
Armin
Charlotte
Frieda
Jamie
George
Linda
Maxim
Benjamin
Sharlin
Kristina
Jesus



WIR WAREN DABEI: DIE SCHULEN

**Fritz-Schumacher-Schule
Stadtteilschule Eppendorf
Gymnasium Alstertal**

VERANTWORTLICH FÜR DAS MAGAZIN UND DIE DURCHFÜHRUNG VON JUGEND IM PARLAMENT

Hamburgische Bürgerschaft
Bürgerschaftskanzlei Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
in Kooperation mit Politik zum Anfassen e. V.

WIR WAREN DABEI: DIE ABGEORDNETEN

Clarissa Herbst, Dirk Nockemann, Michael Gwosdz
Sarah Timmann, Silke Seif, Urs Tabbert, Zohra Mojaddeddi

DANKE AN ALLE, DIE DAS PLANSPIEL MÖGLICH GEMACHT HABEN!

